

KLOSTER
FISCHINGEN

Jahresbericht

1237

[denk mal]



Jahresbericht

BRUNO A. HUBATKA, PRÄSIDENT

Sehr geehrte Damen

Sehr geehrte Herren

Der Verein Kloster Fischingen stellt sich drei Aufgaben: Erstens bietet er der Benediktinergemeinschaft Raum für die Entfaltung ihres klösterlichen Lebens. Zweitens sind die in seinem Eigentum stehenden Liegenschaften des Benediktinerklosters Fischingen zu erhalten. Drittens soll die Bewirtschaftung der Klosterliegenschaften so geschehen, dass diese einen Beitrag an den Erhalt des Klosters erbringen.

WIE WIRD DIESER AUFTRAG ERFÜLLT?

Mit dem Rückzug der Benediktinergemeinschaft in den Südwestrisalit, stand der Vorstand vor der Aufgabe, die neu verfügbaren Räumlichkeiten einer neuen Nutzung im Sinne der Vereinszwecke zuzuführen. Nach diversen Abklärungen über mögliche Nutzungen des Südflügels hat sich der Vorstand entschieden, diesen Raum den Hotel- und Gastronomiebereichen zuzuführen. Die Detailplanung erfolgte im Berichtsjahr, die Umsetzung sollten Sie an der Mitgliederversammlung besichtigen können. Der Vorstand hofft, damit einen Beitrag zur Erfüllung der dritten Aufgabe zu leisten.

In Vorbereitung der erhofften (und vom Thurgauer Stimmvolk am 18. Juni 2023 zugesprochenen) Beiträge aus dem Erlös der Teilprivatisierung der Thurgauer Kantonalbank ergab sich ein zweiter Schwerpunkt der Tätigkeiten des Vereinsvorstandes: Wie werden die Projektideen, die dem Kanton Thurgau präsentiert wurden, Schritt für Schritt und im Sinne der Auflagen des Kantons Thurgau umgesetzt? Hier hat der Vorstand ent-

schieden, dass die Innensanierung des Westflügels als Erstes mit einer vertieften Planung anzupacken, unter Berücksichtigung der zwei weiteren Teilbereiche «Umgebungsgestaltung» und «Aufwertung Ökonomiegebäulichkeiten», welche auch von der Idee einer Grobplanung zugeführt werden.

Der Vorstand erkannte, dass die Verarbeitung all dieser Aufgaben die zeitlichen und teilweise auch die fachlichen Ressourcen des Vorstandes überstiegen. Die bisher üblichen 4 Quartalssitzungen des Vorstandes reichten für die Bewältigung dieser Aufgaben bei Weitem nicht aus. In diversen Kommissionen sind Teilbereiche zuhanden des Vorstandes weiterentwickelt worden. Gleichzeitig hat der Vorstand in Rücksprache mit der Finanzkontrolle des Kantons Thurgau entschieden, dass die wesentlich intensivere Vorstandsarbeit nun teilweise entschädigt wird, um so auch die Voraussetzung zu haben, auch in Zukunft den Vorstand mit kompetenten und engagierten Personen besetzen zu können.

Wie soll Ihnen, geschätzte Vereinsmitglieder, nun erklärt werden, dass der Vorstand sich entschieden hat, den Hotel- und Gastronomiebereich für die Zukunft auszubauen und gleichzeitig die Jahresrechnung 2023 gerade in diesem Bereich tieferen Zahlen ausweist? Die getätigten Investitionen sollen dazu beitragen, dieses Defizit zu verringern. Mit einem gut belegten Hotel kann man Geld verdienen. Tragen Sie und Ihre Freunde dazu bei, dass dies uns gelingen wird!



Bericht über das Geschäftsjahr 2023

WALTER HUGENTOBLER, GESCHÄFTSFÜHRER

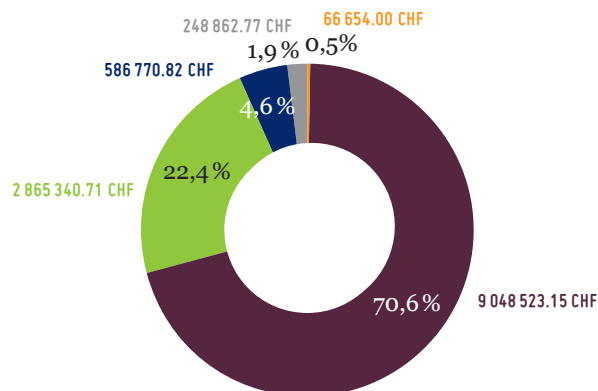
FINANZEN

Die unerfreuliche Steigerung der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr ist auf verschiedene beeinflussbare und nicht-beinflussbare Faktoren zurückzuführen.

Markant war sicherlich die beinahe Verdoppelung der Energiepreise, welche spürbare Auswirkungen auf das Finanzergebnis hat. Daneben gibt unsere Strategie vor, dass wir Individualgäste motivieren wollen, im Hotel und im Restaurant länger und häufiger zu verweilen. Dies bedingt unter anderem ausgedehntere und verlässlichere Öffnungszeiten und daraus folgend zusätzliche Personalressourcen; diese Neuerung wurde 2023 erstmals durchgezogen. Wir sehen diese Öffnung als Investition in die Gastronomie, wo wir jetzt daran sind, uns einen Ruf und eine Kundschaft in neuen Segmenten aufzubauen. Weitere, kleinere Faktoren wie zum Beispiel Abwesenheitstage und Kosten durch Personalfluktuationen, haben sich ebenfalls summiert und negativ ausgewirkt auf das Gesamtergebnis. Gezielte Massnahmen werden uns bei den beeinflussbaren Faktoren unterstützen, den Aufwandsüberschuss in Zukunft wieder zu reduzieren.

Die Grunderkenntnis bleibt aber, dass die Erträge nicht ausreichen, um die Klosteranlage zu betreiben und zu unterhalten. Nach wie vor sind wir auf grosszügige SpenderInnen und ausserordentliche Zuwendungen angewiesen. Eine Arbeitsgruppe entwickelt zusammen mit dem koller.team aus Appenzell ein Fundraisingkonzept. Es soll gezielt Geld für den Unterhalt und den Betrieb der Klosterliegenschaften gesammelt werden. Wir haben je-

BETRIEBSERTRAG 2022



Externe Liegenschaften

Verein

Schreinerei

Seminarhotel

Förderschule

doch beschlossen, mit dieser Kampagne abzuwarten bis 2024, weil es sehr schwierig gewesen wäre, potenziellen SpenderInnen zu erklären, warum wir trotz des Beitrages aus den TKB Geldern, welche vollumfänglich zweckgebunden sind für Renovationen und Investitionen in den Erhalt und die Entwicklung der Klosteranlage, noch auf zusätzliche Mittel angewiesen sind.

BEITRAG AUS DEN TKB-GELDERN

Die Aktivitäten im ersten Halbjahr 2023 standen ganz im Zeichen des «Thurgauer Chancenpaketes». An der letzten Mitgliederversammlung konnten wir darüber informieren und wir standen kurz vor der Volksabstimmung vom 18. Juni 2023. Zusammen mit 19 anderen Projekten wurde dem Kloster Fischingen ein Investitionsbeitrag von 20 Mio. Franken zugesprochen. Darüber sind wir sehr erfreut, gleichzeitig bedeutet das aber auch eine grosse Verantwortung. Wie schon aufgezeigt, soll in die Sanierung und Neunutzung des Westflügels, in die Gestaltung unserer Umgebung und unserer Gärten und in das Ökonomiegebäude mit dem Ziel eines touristischen Leuchtturms investiert werden.

KLOSTERFÜHRUNGEN

unter Mitwirkung von Marie-Louise Eberhard und Peter Rottmeier

Gegen 4500 Besucherinnen und Besucher haben die rund zehn Klosterführerinnen und -führer in 270 Führungen durch die barocken Räume und die Klosterkirche begleitet. Gruppen verschiedener Herkunft und unterschiedlicher Grösse mit speziellen Interessen sind herausfordernd, besonders dann, wenn die Führungen in einer Fremdsprache gewünscht werden. Wenn wir die Spezialführungen des Geschäftsführers Walter Hugentobler dazu zählen, werden es wohl gegen 5000 Gäste sein, die dem Kloster übers Jahr die Ehre erwiesen haben. Dazu gesellt sich eine stattliche Schar, die

den ehrwürdigen Barriquekeller der Brauerei Pilgrim sehen und ein spezielles Bier probieren wollen.

Auch wenn die Begleiterinnen und Führer ein stattliches Wissen rund ums Kloster mitbringen, so werden immer wieder Fragen gestellt, auf die wir keine Antwort wissen. Gelegentlich liefern wir Antworten nach, nachdem wir meist bei Pater Gregor nachgefragt haben. So können wir unser Wissen permanent erweitern, gesammelt in einem Führer-Handbuch von über hundert Seiten. Manchmal lernen wir auch von den Besuchenden, die eine spannende, persönliche Erfahrung beitragen.

Administrativ werden die Führungen durch die Réception organisiert. Es ist eine besondere Herausforderung, innert kürzester Zeit die wartende Gruppe einzuschätzen, auf ihre speziellen Interessen einzugehen und ihre Fitness einzuschätzen, gilt es doch, einige Treppen zu überwinden. Die Vielfalt der Besucherinnen und Besucher ist letztlich die Herausforderung an Klosterführerinnen und -führer. Dazu gesellt sich fachliche und historische Kenntnisse. Und dann muss man das Kloster einfach gern haben mitsamt seinen Bewohnern und all den guten Geistern, die für das Wohl der Gäste sorgen.

Gemütlich wird es, mit kleinen Gruppen durchs Kloster zu wandeln. Es sind oftmals Geburtstagsgeschenke oder Familienanlässe, manchmal leisten sich Hotelgäste eine Führung, um das Kloster in seiner Ganzheit zu spüren. Für Seminare sind Führungen eine wohltuende Abwechslung, die aber zeitlich getaktet ins Programm passen müssen. Sind grössere Reisegruppen angemeldet, sind Absprachen unter den Führenden notwendig, um die Wege festzulegen.

Eine besondere Attraktivität ist die restaurierte Bibliothek mit der fein empfundenen Farbgebung. Die Klosterkirche mit dem barocken Gitter, dem oberen Chor mit der Orgel bringt Menschen zum Staunen. Die Iddakapelle mit dem hochbarocken Baustil mit Stuckmarmor, mit dem Kenotaph, dem Erinnerungsgrab mit dem «Iddaloch», dem man eine besondere Aura zuspricht. Bei der sagenumwobenen Legende der Gräfin Idda von Toggenburg horchen die Leute besonders aufmerksam zu. Zurück zum Kloster gibt es noch zwei Trouvaillen zu bestaunen: das Wappenzimmer und das Archiv, das gar eines der schönsten barocken Archive Europas ist. Kinder interessieren sich jeweils für die Geheimtüre, durch die der Abt zu nächtlicher Stunde von seiner Wohnung ins Archiv gelangte, um die Akten zu studieren.

Erstaunt sind Besuchende, wenn vom Waisen- und Erziehungsheim mit der Bibliothek als Schlafsaal mit 50 Betten die Rede ist. Der Hinweis auf die heilpädagogische Förderschule, die ebenfalls vom «Verein Kloster Fischingen» verwaltet wird, zeigt auf, was aus dem Kinderheim in den 80er Jahren geworden ist.

Nebst den ordentlichen Führungen mit Orgeldemonstration oder Orgelkonzert wurde dank unseren Organistinnen und Organisten eine neue Führung, ein «Orgelspaziergang» ins Repertoire aufgenommen.

Zu den beiden Orgeln im Oberen Chor (Aichgasser 1763) und in der Iddakapelle (Metzler 1967) gesellten sich in den letzten Jahren zwei weitere Instrumente: Die früher in der Bibliothek beheimatete Prozessionsorgel (Bommer 1727) hat ihren neuen Platz im unteren Chor erhalten, und auf der Westempore steht seit 2021 als Leihgabe ein Instrument der holländischen Orgelbaufirma Van Vulpen (1954).

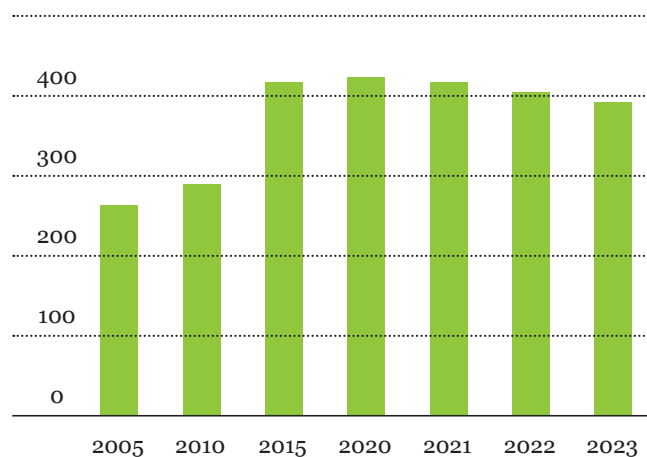
Diese seltene Konstellation – vier aufeinander abgestimmte Orgeln in einem Sakralraum – veranlasste die Kulturkommission, im August ein Konzert für Orgelquartett durchzuführen. Der vor dem Anlass angebotene Orgelspaziergang zu den vier Instrumenten stiess mit rund 200 Teilnehmenden auf äusserst grosses Interesse. Dieser Erfolg hat dazu veranlasst, den Orgelspaziergang (ca. 75 Minuten) ins Rahmenprogramm für Gruppen aufzunehmen.

Im Zusammenhang mit unserem Konzertprogramm bieten wir auch öffentliche, kostenlose Führungen an. In diesem Jahr wurden neben drei klassischen Klosterführungen auch themenspezifische Führungen angeboten. Als ganz neues Angebot wurde der Orgelspaziergang zum Genuss. Pater Gregor präsentierte den Kirchenschatz und zwei Mal konnte der Legende der Heiligen Idda gelauscht werden.

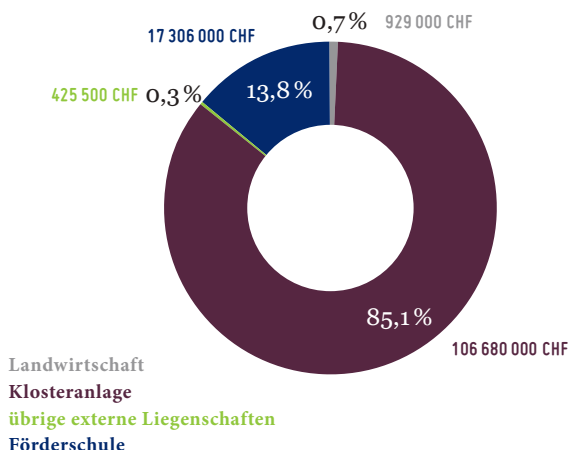
PERSONAL

Nach nicht ganz zwei Jahren als Hotelleiter hat sich Steffen Volk im letzten Frühjahr für eine Neuorientierung entschieden. Mit Murat Baki konnte ein sehr erfahrener Nachfolger gefunden werden. Der Wechsel in der Leitung hatte naturgemäss auch Veränderungen in der Belegschaft zur Folge. Dies führte zu einiger Unruhe und Unsicherheit und zusammen mit Krankheitsfällen auch zu Personalengpässen, was vor allem in den Spitzenmonaten deutlich spürbar war. Die Situation hat sich beruhigt und das Hotelteam erscheint neu formiert und motiviert.

MITGLIEDERZAHL



GEBÄUDEVERSICHERUNGSWERTE DER LIEGENSCHAFTEN



LIEGENSCHAFTEN

Unsere Benediktinergemeinschaft hat einige der von ihnen bewohnten und genutzten Räume für eine neue Nutzung freigegeben, sie selber beschränken sich auf eine kleinere Fläche im Südflügel und im Südwestrisalit.

Der Vorstand des Vereins Kloster Fischingen hat entschieden, diese Räume für eine weitere Hotelnutzung umzugestalten. So entstehen zehn neue Hotelzimmer, ein neuer Seminarraum – welcher auch als Trauzimmer genutzt werden kann – und öffentliche Räume/Foyer für unsere Hotelgäste. Aus dem ehemaligen Refektorium wird ein Gastronomieraum, der vielfältig genutzt werden kann. Diese Arbeiten konnten im letzten Winter angegangen werden und soll-

ten bis Auffahrt 24 abgeschlossen sein. Wir sind froh, dass wir bei den Umbau- und Unterhaltsarbeiten mit «HandwerkerInnen unseres Vertrauens» zusammenarbeiten können, welche das denkmalpflegerisch wertvolle Klostergebäude kennen und schätzen. Unser umsichtiger Anlagewart Christian Amrhein ist von früh bis spät vom Schnitzelbunker bis zum Estrich präsent und unterwegs. Er ist immer im Schuss um die Anlage in Schuss zu halten. Dazu gehören vielfältige Unterhalts- und Revisionsarbeiten. Tägliche Routinen müssen ebenso erledigt werden wie Planungen und Handwerkerkontakte. Nicht langweilig wird es auch beim Pikettdienst, sei es mit nächtlichen Problemen der Hotelgäste oder wegen eines Alarms irgendeiner Anlage.

AUS DEN VERSCHIEDENEN BEREICHEN

Die Neuigkeiten aus den verschiedenen Bereichen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Jahresberichten.

DANK

Herzlichen Dank allen, die dem Kloster Fischingen auf die eine oder andere Weise verbunden sind. Ich danke den Mitarbeitenden für den unermüdlischen Einsatz und die grosse Flexibilität, die es uns erlaubt auf immer neue Situationen reagieren zu können. Ich danke allen, die unsere Konzerte und Events als Akteure oder als BesucherInnen unterstützen, sie beleben das Gemäuer und erhalten das Bauwerk am Leben. Ich danke dem Vorstand für das grosse Vertrauen und die Unterstützung bei verschiedenen Projekten. Und ganz herzlich danke ich Ihnen, liebe Vereinsmitglieder für Treue und Ihr Engagement. Das motiviert uns, das trägt zur grossen Freude bei, die wir empfinden, die für das Kloster Fischingen tätig sein dürfen.







Hotel Kloster Fischingen

MURAT BAKI, LEITER HOTELLERIE UND GASTRONOMIE

Mit unermüdlichem Einsatz streben wir danach, den Bereich Hotellerie und Gastronomie auf eine ausgeglichene Ebene zu bringen. Es erfüllt uns mit Freude, dass wir auch im Geschäftsjahr 2023 nahtlos an die Umsatzerfolge von 2022 anknüpfen konnten. Monat für Monat verzeichneten wir erfreuliche Umsätze und konnten unsere Gäste glücklich stimmen. Diese Momente verdeutlichen uns die Wichtigkeit unserer Arbeit. Denn trotz des allgegenwärtigen Fachkräfte- und Mitarbeitermangels, von dem auch wir betroffen sind, haben unsere Gäste unseren Service und unsere Dienstleistungen im Verlauf des Jahres mit stolzen 92,4 von 100 Punkten bewertet. Dies wäre ohne unseren gemeinsamen Servicegedanken, unsere wertvolle Unternehmenskultur und den Teamspirit nicht möglich gewesen. An dieser Stelle möchte ich jedem einzelnen Teammitglied aufrichtig für seine Hingabe, harte Arbeit und unermüdlichen Einsatz danken.

Die Mühen und das Engagement aller sind im besten Fall selbsttragend. Leider müssen wir hier bedauernd festhalten, dass das Endresultat in der Bilanz nicht unseren Erwartungen entspricht. Die andere Seite der Medaille zeigt deutlich auf, dass die Kosten und die Aufrechterhaltung der gesamten Struktur ihren Preis haben. Trotz des positiven Gesamttrends waren die letzten Monate, insbesondere während der Hochsaison, eine Herausforderung. Teamumstrukturierungen und personelle Wechsel haben Veränderungen mit sich gebracht, die wir dank unserer neuen Teammitglieder und deren frischem Wissen sowie Motivation auffangen konnten. Intern sind wir uns bewusst, dass kontinuierliche Anstrengungen erforderlich sind,

um Prozesse und Strukturen zu optimieren. Alle Mitglieder unseres Teams, sowohl in Führungspositionen als auch unter den Mitarbeitern, setzen ihre volle Kraft und Unterstützung ein, um in ihren jeweiligen Abteilungen und Funktionen das Beste zu erreichen, ohne dabei die Qualität des Service zu vernachlässigen.

Wir befinden uns derzeit in einem Prozess, in dem wir intensiv daran arbeiten, die Abläufe in unserem Hotel zu überdenken und die Organisation unserer Abteilungen zu optimieren. Dies beinhaltet eine gründliche Analyse der Kostenblöcke sowie die Festlegung von konkreten Schritten und Massnahmen. Allerdings müssen wir berücksichtigen, dass die Umstrukturierung bestimmter Strukturen Zeit in Anspruch nehmen wird. Einige dieser Strukturen sind fest etabliert und erfordern daher einen sorgfältigen und schrittweisen Ansatz, um sicherzustellen, dass die Veränderungen reibungslos und effektiv umgesetzt werden können.

Parallel dazu hat die Effizienzsteigerung in Bezug auf die Kostenstruktur für uns höchste Priorität. Neben der Weiterentwicklung des Ertragsmanagements setzen wir einen besonderen Fokus auf die Kostenkontrolle. Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital, stellen jedoch gleichzeitig den grössten Kostenfaktor dar. Die Organisation von Wegen im Kloster und die Betreuung von Veranstaltungen, Seminaren und Events erfordern erheblichen personellen Aufwand. Daher teilen wir das gemeinsame Ziel, Ressourcen verantwortungsvoll zu nutzen und den Hotelbereich nicht nur effizient, sondern auch wirtschaftlich zu führen. Unsere Vision ist es, mit optimierten Strukturen und Prozessanpassungen die Mitarbeiterressourcen optimal einzusetzen, um das Hotel auf einen nachhaltigen wirtschaftlichen Kurs zu bringen.

Wir verstehen, dass unser Erfolg auf einer gesunden Balance zwischen Kontinuität und Veränderung basiert. Während wir stolz auf unsere bisherigen Leistungen zurückblicken, sind wir gleichermassen motiviert, neue Wege zu finden, um unseren Hotel- und Gastronomiebereich noch erfolgreicher zu gestalten. Unsere Erfahrungen aus der Vergangenheit dienen uns als Ansporn für die Zukunft und wir sind sehr glücklich, dass wir gemeinsam diese Reise fortsetzen werden.

Ich möchte sowohl unserem Team als auch unseren geschätzten Gästen aufrichtig für ihr Vertrauen danken. Ohne sie wären wir nicht an dem Punkt, an dem wir heute stehen.

Auf ein baldiges Wiedersehen. Mit den besten Wünschen für das Jahr 2024!





Schreinerei Kloster Fischingen

ANDREAS STOLZ, LEITER SCHREINEREI

Die Schreinerei blickt auf ein turbulentes und herausforderndes, aber erfolgreiches und abwechslungsreiches Jahr 2023 zurück.

Auch in diesem Jahr verlief der Januar eher schleppend. Dies wurde durch die instabile wirtschaftliche und geopolitische Lage noch verstärkt. Die Auftragsauslastung war zwar durchwegs positiv, aber wir waren nicht so weit in die Zukunft verplant, wie wir es gewohnt sind. Bis März hatte sich die Situation aber wieder erholt. Wir waren wieder für mehrere Wochen/Monate ausgelastet.

Die Entscheidung von Roman Amman, sich neuen Herausforderungen zu stellen und den Betrieb zu verlassen, kam denkbar ungünstig. Er hat Mitte Jahr gekündigt und ist Ende September ausgetreten. Roman Ammann hat bereits seine Lehre bei uns absolviert und ist nach einem Unterbruch als Angestellter zu uns zurückgekehrt. Wir verstehen seine Beweggründe, die Schreinerei Kloster Fischingen zu verlassen. Seine zuverlässige und genaue Arbeitsweise, die auch unsere Kundschaft sehr schätzte, fehlt uns aber.

Die Mitarbeitersuche wurde praktisch zeitgleich gestartet. Sie brachte anfangs wenig interessante Bewerber, welche für uns eine Bereicherung darstellen könnten. Daher war es umso erfreulicher, als wir unser neues Teammitglied gefunden hatten. Dessen Arbeitsbeginn jedoch in diesem Moment noch in ferner Zukunft stand. Die Schreinerei mit vollen Auftragsbüchern hatte daher knapp drei Monate mit 100 Stellenprozent Unterbesetzung zu kämpfen. Eine spannende, aber Kräfte zehrende Zeit kam auf

uns zu. Eine neue Lernende, somit die erste Frau in unserer Schreinerei, fehlendes Personal und volle Bücher. Mit Erstaunen durften wir feststellen, dass der Lernende im vierten Lehrjahr, Robin Müller, durch diese Veränderung neue Fähigkeiten und Stärken entwickelte. Er übernahm von sich aus viele Aufgaben/Aufträge und schreckte auch vor neuen Herausforderungen nicht zurück. Mit seinem Einsatz konnte er die Schreinerei in diesen Monaten, mehr als von einem in der Ausbildung zu erwarten ist, unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit der neuen Lernenden sowie dem Team war vom ersten Tag an erfreulich. So war auch sie schnell ein fester Bestandteil unseres eingespielten Teams.

Überaus erfreulich war die Erkenntnis, dass wir viele Aufträge durch «Mund zu Mund» Werbung erhalten. Dazu kam, dass wir viele Aufträge erhielten und fortlaufend erhalten, welche durch Handwerker entstanden, die mit uns an Projekten gearbeitet haben. Diese Erfolge sprechen für unser Know-how, die Qualität und unsere Leidenschaft.

Das konnten wir auch an der ZOM unter Beweis stellen. Nicht zuletzt deshalb können wir die Messe als Erfolg und mit zusätzlichen Aufträgen verbuchen.

Sicherlich ein nennenswerter Auftrag im Jahr 2023 war die Kirche in Dussnang, bei der wir die Möblierung, darunter den Altar, herstellen durften. Natürlich haben uns auch die vielen privaten Aufträge gefreut. Es ist ebenfalls immer wieder schön zu sehen, dass sich die Kunden sehr über ihre neuen Möbelstücke freuen.

Wir freuen uns, das neue Jahr mit neuen Teammitgliedern und dem dazugewonnenen Know-how anzugehen.





Kultur Kloster Fischingen

CORNELIA SCHEIWILLER, LEITERIN KULTUR UND MARKETING

Konzertbesuche sind wie kleine Inseln des Genusses. An einem Konzert zählt nur der Augenblick und der Augenblick ist kostbar, denn er ist endlich, nicht aufhaltbar. Natürlich versuchen unsere Gäste, die bezaubernden Momente mit ihren Smartphones festzuhalten, doch magische Momente lassen sich nicht konservieren. Man kann sie aufnehmen, aber das Gefühl, das ein Konzertbesuch auslöst, kehrt beim Betrachten der Aufnahme nicht zurück. Dass jeder Versuch scheitert, einen berührenden Augenblick zu kopieren, macht ihn zu dem, was er ist – unverfälscht einzigartig!

Wann haben Sie das letzte Mal gedacht: Oh schön, das ist aber eine gute Nachricht? Schon eine Weile her? Kein Wunder. In den vergangenen Monaten dominierten die schlechten Nachrichten weltweit die Schlagzeilen. Das Jahr 2023 reiht sich in die Kategorie der trüben, schwierigen Jahre ein und genau in solchen Zeiten ist Kultur Balsam für unsere Seele und unser gesellschaftliches Leben. Konzerte sind wie kleine Inseln, auf welchen wir Kraft für die kommenden Herausforderungen tanken. Wir treffen auf andere Leute, tauschen uns aus und vergessen dabei die Bad News. Wenn dann das Konzert beginnt, haben die Alltagsgeschehnisse keine Chance dabei zu sein – sie haben nichts zu suchen im Konzertsaal. Oder haben Sie sich je von den Gedanken des Alltags ablenken lassen? Ich behaupte, das ist nicht möglich. Unsere uneingeschränkte Aufmerksamkeit gehört dem Geschehen auf der Bühne. Die MusikerInnen sind derart präsent und ziehen uns mit dem virtuoson Spiel in ihren Bann, dass uns erst beim Schlussapplaus bewusst wird, dass eine Stunde oder mehr verstrichen ist. Und

auch der Ort übt magische Wirkung auf uns aus. Das Kloster Fischingen, das seit mehr als 880 Jahre Bestand hat, vollendet mit seiner barocken Kulisse das musikalische Erlebnis.

In unserem Konzertprogramm 2023 fanden die Musikbegeisterten Bewährtes und Neues – KünstlerInnen aus der Region und solche, die weiter zu uns gereist sind. Eines haben sie alle gemeinsam, sie sind auf den internationalen Bühnen zuhause. Sie erzählen uns bei ihren Konzerten Geschichten. Manchmal sind es Erzählungen über das unwegsame Leben der Komponisten. Oder sie wissen lustiges, skurriles, überraschendes über das Entstehen der gespielten Werke und seine Komponisten. Vielleicht aber berichten sie über Schwierigkeiten, welche die Komponisten bei ihrer Arbeit zu überwinden hatten und über das in ihrer Zeit Unverstanden sein. Nicht selten gelangen KünstlerInnen erst lange nach ihrem Tod zu Ruhm – schon traurig, oder was meinen Sie? Diese Einblicke ermöglichen der ZuhörerIn, dem Zuhörer einen vertieften intimen Zugang zu den zur Aufführung gelangenden Werken. Nicht jedes Konzert findet gleich grossen Anklang, aber das Publikum spürt in jedem Konzert die Liebe zur Musik, die Professionalität, die Leidenschaft und das Aussergewöhnliche. Unsere MusikerInnen geben alles dafür, damit die Gäste den Zauber der Musik erleben.

DIE KONZERTE 2023 IN WORTEN

Hier lesen Sie die guten Nachrichten über das erfolgreiche Konzertjahr 2023

Mit dem Duo Awel starteten wir in ein vielversprechendes Konzertjahr. Die beiden Musikerinnen, mit Flöte und Klavier, haben zu einer Reise in den Orient eingeladen und beleuchteten die Anziehung zwischen Orient und Okzident. Das Programm startete mit der Komposition «Pour l'Egyptienne» von Claude Debussy, einem lasziven und orientalischen Tanz aus den Chansons de Bilitis. Die teils unbekannten, orientalischen Klänge verblüfften und faszinierten das Publikum. Im Februar haben die Basler Madrigalisten das Vermächtnis von Joachim Raff 1822–1882 aufleben lassen. Die SängerInnen wurden dem aussergewöhnlichen Farbenreichtum und den verschiedenen Stimmungen der Lieder perfekt gerecht. Der Chor sang auf sehr hohem Niveau, schlank, geschmeidig und mit bestmöglicher Ausgewogenheit. Das Ensemble mit Graziella Rossi, Erzählerin, Helmut Vogel, Chronist und Noëlle Gruebler, Violine, verfolgte im März die Spuren von Niccolò Paganini. Über ihn kursieren finstere Gerüchte. So sollen Paganini und der Satan in enger Beziehung gestanden, oder gar einer mit dem andern identisch sein. Wenn es jemand mit Paganinis «Teufelstrillern» aufnehmen kann, dann ist das Noëlle Gruebler, sie spielte seine Werke flirrend, mit flinken Fingern, oder kernig, wie es die Kompositionen vorsehen. Die Konzertgäste wurden am Ostersonntag vom Loewe Quartett mit dem feierlich, humorvollen und tiefgründigen Streichquartett in G-dur, op. 77, Nr. 1 von Joseph Haydn verwöhnt. Der erste Satz begann marschähnlich und spann sich dann mit unzähligen Einfällen fort. Das Adagio ist einer der schönsten und innigsten Sätze, die Haydn je geschrieben hat und das Quartett interpretierte ihn derart feinfühlig, dass Gänsehaut garantiert war. Das Publikum war sich einig: Das Dargebotene war Spitzenklasse. Das Trio Sorriso punktete am Muttertag vom ersten Klang seiner Musik und die Faszination hielt an, bis der letz-

te endgültig verklungen war. Nicht nur die Musik begeisterte, Lukas Roos verzauberte die Zuhörenden mit seinen witzigen Kurzgeschichten in Berndeutsch über die Komponisten und deren Schaffen. Der Mix aus bekannten Melodien, Musikperlen und Salonstücken aus der Klassik und der Unterhaltungsmusik war süffig anzuhören und berührte nicht nur die Herzen der anwesenden Mütter. Im Juni sind drei hervorragende Solisten zusammen aufgetreten: Dimitri Ashkenazy, Klarinette, Barbara-Gabriella Bossert, Flöte und Yvonne Lang, Klavier. Mit dem schwungvollen, romantischen «Blumenwalzer» von Ernesto Köhler setzte das Trio dem Konzert bereits zu Beginn die Krone auf. Ebenso erwies sich das «Concertino» von Ernest Bloch als eine musikalische Perle - es ist gleichsam ein melodioses wie auch kapriziös tänzerisches Werk. Der langanhaltende Applaus sprach für sich. Das Quintetto Inflagranti und Davide de Zotti präsentierten im Juli ein spannendes Programm. Mit Telemanns *Musique héroïque* zündeten sie ein Feuerwerk, festlich vermischten sich die Töne der Bläser mit denjenigen der Aichgasserorgel. Bei den Solostücken zeigte der Organist die «Aichgasserin» von ihrer feinen Seite, was sich als eine gute Ergänzung erwies. Ebenso bereiteten die jazzigen Klänge dem Publikum grosses Vergnügen. Im August waren wir im Orgelfieber und 270 OrgelliebhaberInnen liessen sich von uns anstecken. Im unteren Chor ertönte die Prozessionsorgel und im oberen Chor erklang die 260jährige Aichgasserorgel. Oberhalb der Iddakapelle hatte die Metzler-Orgel ihren Auftritt und hinten auf der Westempore sang die «Holländerin», die Orgel der Firma Van Vulpen. Die Orgeln erklangen im Dialog miteinander, einzeln oder auch alle zusammen. Das Zusammenspiel der vier Organisten mit ihrer perfekten Spielweise gipfelte in ein pures Musikvergnügen. Im September brachte das Basler Vokalensemble Voces Suaves im Programm «Seufzer der Nachtigall» bisher kaum bekannte Madrigale von Giaches de Wert zur Aufführung. Giaches Musik ist zeitweilig tragisch, manchmal spielerisch, äusserst persönlich und bewegend. Die SängerInnen hauchten den Werken mit ihren reinen Stimmen Leben ein und brachten die vokale Schönheit und die musikalische Eleganz zutage. Das Programm wurde mit verspielten Canzonetten von Claudio Monteverdi perfektioniert. Anfang Oktober beglückte uns ein farbenreiches Orchestertervergnügen. Wenn sich ein Orchester mit zwei Marimbas und einem Vibraphon zusammensetzt, resultiert daraus eine überraschende Melange. Die jungen MusikerInnen haben alle ihr Musikstudium abgeschlossen und treten international auf. Im preisgekrönten Trio Colores spielen Fabian Ziegler, Luca Staffelbach und Matthias Kessler. Das Highlight des Konzertes war Telemanns Tripelkonzert in der Bearbeitung für Orchester, zwei Marimbas und ein Vibraphon. Aus der interessanten Kombination ergab sich ein packendes, emotionales und einzigartiges Klangvergnügen. Beim Konzert Ende Oktober hob leise flüsternd das erste Stück an, um sorgsam Fahrt aufzunehmen und Schwung zu entwickeln. In bekannter Art aus dem Balkan mischte es Tempo, Eleganz, Melancholie, Dramatik und Besinnlichkeit. Das Saxofon von Peter Lenzen, die Flöte von Juan Carlos Diaz gespielt und die beiden Akkordeonisten Raphael Brunner und Goran Kovacevic begeisterten bis zum letzten Ton. Beim Lied «Demain c'est toi» von der französischen Sängerin Zaz zeigten sich die Musiker von der gefühlsbetonten Seite. Mit einer spontanen Standing Ovation und stürmischem Applaus brachte das

Publikum seine Begeisterung zum Ausdruck. Rund um Fritz Kreislers fantastisch klangmalerisches Streichquartett stellte das Amar Quartett ein erlesenes Programm zusammen. Kreislers einziges Streichquartett war zugleich sein ambitioniertestes Werk. Anna Brunner entdeckte das Streichquartett in a-Moll vor rund vier Jahren. «Für mich tönt es wie Filmmusik», schwärmte die erste Geigerin. Virtuos und präzise spielte das Amar Quartett das liebliche, fast impressionistische, frisch-humorvolle und lebendige Werk. Das Konzertjahr 2023 fand mit dem Ensemble ExperiArtus einen fulminanten Abschluss. Filmmusik ist emotional, sie rüttelt Bilder wach und zaubert uns beim Schwelgen in der Vergangenheit ein Lächeln auf das Gesicht. Die fünf MusikerInnen zündeten mit dem virtuos Dargebotenen ein musikalisches Feuerwerk und sorgten für eine festliche Silvesterstimmung. Ausdrucksstark verwoben die MusikerInnen die einzelnen Töne zu einem tragfähigen Klangkörper und beschenkten damit das Publikum zum Jahresende mit einem Genuss der Extraklasse.



Voces Suaves

Die dreizehn Konzerte wurden von insgesamt 1640 ZuhörerInnen besucht. Wir freuen uns über die zunehmende Bekanntheit und arbeiten daran, diese kontinuierlich auszubauen.

VIELEN DANK FÜR DIE TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG

Es ist nicht selbstverständlich und wir schätzen es sehr, dass Kultur Kloster Fischingen von vielen Seiten Unterstützung erfährt. Jede einzelne dieser Förderung motiviert und trägt uns durch Hochs und Tiefs das Jahr hindurch. Wir sagen Danke – dem Kanton Thurgau, der Politischen Gemeinde Fischingen, der Katholischen Kirchgemeinde Fischingen, dem Verein Kloster Fischingen, dem Verein Barockkirche, der Raiffeisenbank Regio Sirnach, der Dr. Heinrich Mezger-Stiftung, der Thurgauer Kantonalbank, dem Migros Kulturprozent, der Ernst Göhner Stiftung, der Hans und Marianne Schwyn Stiftung, den Mitgliedern der Kulturkommission, dem Medienpartner «St. Galler Tagblatt» – für die ideelle und finanzielle Unterstützung. Ohne dieses starke Fundament wäre der Kulturbetrieb im Kloster Fischingen nicht zu dem geworden, was er ist: ein greifbarer Ostschweizer Kulturleuchtturm. Auch unserem Publikum sprechen wir einen grossen Dank aus; was wäre ein Konzert ohne Applaus, ohne begeisterte ZuhörerInnen? Sie denken sicher das gleiche wie wir, es wäre unsagbar trist. Mit der Förderung von Kultur Kloster Fischingen tragen alle PartnerInnen massgeblich zum Erhalt des nationalen Barockjuwels bei.



Förderschule Fischingen

CHRISTIAN WEIGAND, GESAMTLEITUNG

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Gerne gebe ich Ihnen auf den kommenden Seiten einen Einblick in ausgewählte Schwerpunkte des Jahres 2023 an der Förderschule Fischingen.

MEHRJAHRESTHEMA 2022 UND 2023 BEZIEHUNG UND ACHTSAMKEIT

MITARBEITENDE UMFRAGE

Zu Beginn des Jahres 2023 wurde eine Online-Mitarbeitende-Befragung abgeschlossen. Zentrale Aussagen, gesammelt aus einer Leitersitzung:

- Die Teilnehmendenzahl mit 70 Teilnehmenden (ca. 85%) ist sehr hoch.
- Die Anforderungen sind höher und die Aufgaben sind anstrengender geworden. Die Arbeitsbelastung ist höher als noch vor 2 Jahren.
- Die Verbundenheit zur Förderschule Fischingen ist gegeben.
- Eine gute Fehlerkultur wird gelebt. Das Arbeitsklima ist gut.
- Unterstützung und Wertschätzung sind vorhanden. Die Mitarbeitenden erhalten Anerkennung.
- Das Durchlesen der Auswertung gab ein positives Gefühl, die Ergebnisse sind sehr positiv.
- Die Auswertung ist ein schönes Feedback an die Mitarbeitenden und Leitungen.

Dies waren mehrheitlich sehr erfreuliche Rückmeldungen. Einzelne Punkte wurden zur Bearbeitung an die Institutionsleitung gemeldet:

- Sitzungsgefäße überprüfen (streichen, was möglich ist) und einhergehend auch die Notwendigkeit und Form der Protokollierung evaluieren.
- Gesundheitsangebote / Gestaltung von Gemeinschafts- und/oder Entspannungsräumen
- Wunsch nach Netzwerkpflege
- Effizienz in der Administration
- Rückmeldung bezüglich Arbeitszeitgestaltung

Diese Punkte sind im Gremium der Institutionsleitung gesichert und werden dort weiterverfolgt.

Neben dieser Umfrage fanden viele Anlässe, teilweise nur auf Ebene Erwachsene, teilweise mit Einbezug der Schülerinnen und Schüler, zum Mehrjahresthema Beziehung und Achtsamkeit statt. Exemplarisch berichte ich gerne über die Aktion Sternwanderung und Change Moments.

STERNWANDERUNG



Altersentsprechend wanderten in unterschiedlichen Routen Schülerinnen und Schüler mit den Mitarbeitenden zum gemeinsamen Treffpunkt ins Kloster. Als Zeichen des gemeinsamen Erlebnisses waren alle Teilnehmenden eingeladen, ihren Handabdruck auf vorbereiteten Säulen zu hinterlassen und Mittagessen zu genießen.

Bei bestem Frühlingswetter gab die Wanderung Gelegenheit, die Natur zu erkunden, sich körperlich zu betätigen und miteinander im Austausch zu sein. Ein Highlight im Schuljahr!



CHANGE MOMENTS

Jedes Team bereitete als Überraschung ein Change Moment für ein anderes Team vor. Es entstanden viele originelle Attraktionen, häufig mit kulinarischem Inhalt und mit einer Auszeit vom Alltag verbunden. Es wurde viel gelacht und der Moment genossen. Eine kleine Geste mit viel Wirkung.



ABSCHLUSS MEHRJAHRESTHEMA BEZIEHUNG UND ACHTSAMKEIT

Als Abschluss des Mehrjahresthemas wurde beim Quartalsmorgen am 11.11.2023 der Fokus nochmal auf Beziehung und Achtsamkeit gerichtet. Mark Riklin führte gemeinsam mit Malcolm Green im ersten Teil durch die Highlights der letzten zwei Jahre. Mit selbst zubereiteten Speisen an verschiedenen Feuerstellen wurde im zweiten Teil das Mehrjahresthema feierlich verabschiedet.

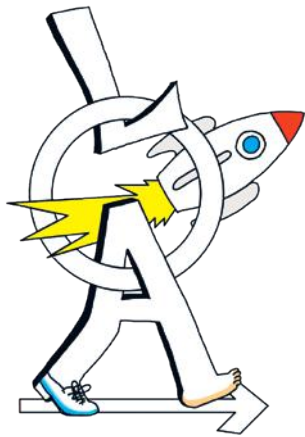


MEHRJAHRESTHEMA 2024 UND 2025 LÖSUNGSORIENTIERTER ANSATZ (LOA)

Bereits im März 2023 wurde das neue Mehrjahresthema mit dem «Lösungsorientierten Ansatz» an einer Leitersitzung festgelegt. Eine Arbeitsgruppe bereitet seitdem das Thema für die Gesamtinstitution vor. Es wurde zum Beispiel ein Logo kreiert, welches – unterstützt durch einen Metallbauer – durch die Arbeitsgruppe hergestellt wurde.



Dieses Logo wurde beim Kickoff an die Förderschule gefahren, eingeweiht und schmückt seitdem den Eingangsbereich am Chilberg. Im Jahr 2024 stehen weitere Anlässe an. So wird unter anderem das Leitungsgremium die 2-tägige Fachtagung «LOA und Neue Autorität – die Haltung verbindet» des Zentrums für lösungsorientierte Beratung besuchen. Alle Teams haben im Rahmen der Teamjahresziele Aufträge zum Lösungsorientierten Ansatz, welche sie dokumentieren und jeweils mit einem Kurzfilm am Quartalsabend im Herbst 2024 vorstellen werden.



Wir sind gespannt und freuen uns auf die verschiedenen Aktionen.

MANGEL AN FACHPERSONEN

Der vielzitierte Mangel an Fachpersonen im Schulbereich ist auch bei uns an der Förderschule deutlich spürbar. Dank der Unterstützung eines externen Personalbüros, dem aktiven Werben der Mitarbeitenden im persönlichen Umfeld und auch mit etwas Glück konnten in der jüngeren Vergangenheit alle Stellen jeweils wieder mit guten Fachpersonen besetzt werden. Auf ein neueres Terrain wagten wir uns anfangs des Kalenderjahrs. Zusammen mit dem Kommunikationsunternehmen «atem collectiv GmbH» erstellten wir einen Werbefilm, um Interessentinnen und Interessenten einen erfrischenden digitalen Einblick in unseren Schul- und Wohngruppenalltag zu ermöglichen. Der Film ist seitdem auf unserer Homepage publiziert und ist per QR-Code, z.B. in Stelleninseraten oder jetzt auch in diesem Jahresbericht, abrufbar.



SCHUTZHIERARCHIE

Die Fachstelle Prävention und Intervention hat für alle Mitarbeitende in allen Teams und auch für alle Schülerinnen und Schüler in allen Klassen einen Input zur Schutzhierarchie durchgeführt. Dabei geht es um das Handeln bei einer Eskalation – Notfallszenario.

REIHENFOLGE DER SCHUTZHIERARCHIE:

1. Ich / 2. Dritte / 3. Opfer/Aggressor / 4. Material

Im Frühjahr 2023 hat ein Quartalsmorgen für die Gesamteinstitution zu diesem Thema stattgefunden, der mit viel Humor das richtige Vorgehen in anspruchsvollen Situationen unter Einhaltung der Schutzhierarchie thematisierte.

AGGRESSIONSMANAGEMENT

Alle pädagogischen Mitarbeitenden absolvierten eine dreitägige Schulung in Aggressionsmanagement, durchgeführt durch Arnt Iffländer und Melanie Christen (www.defap.ch). Ziel war und ist, dass Mitarbeitende mehr Sicherheit im Umgang mit Aggressionen und herausfordernden Situationen erlangen. Folgende zwei Grundsätze gelten:



Jede/r Mitarbeitende hat ein Recht auf Sicherheit am Arbeitsplatz.
Jede Schülerin, jeder Schüler hat ein Recht auf geschultes Personal.

In den drei Tagen haben wir uns mit theoretischen Inhalten zu Formen und Entstehung/Ursachen von Aggressionen, Gewalt und herausforderndem Verhalten sowie Nähe und Distanz auseinandergesetzt. Ebenso gehörten praktische Übungen zu Nähe und Distanz, verbale Deeskalation nach ProDeMa und Befreiungstechniken zur Weiterbildung.

Zwei Mitarbeiterinnen werden im Kalenderjahr 2024 den Trainerschein im Aggressionsmanagement absolvieren und das Thema nachhaltig für die Förderschule sichern.

STRUKTUR AM STANDORT CHILBERG

UMSTRUKTURIERUNG, TEIL 1

Nach intensiver Vorarbeit durch diverse Arbeitsgruppen wurde die Struktur von separaten Klassen und Gruppen im Unterstufenbereich geändert. Ab dem Schuljahr 2023/24 führen wir in der Unterstufe drei kombinierte Angebote für Schülerinnen und Schüler.

WAS SIND KOMBINIERTE ANGEBOTE?

Bei den kombinierten Angeboten arbeiten die Mitarbeitenden aus dem Unterrichtsbereich sowie aus der Sozialpädagogik in einem Team eng zusammen. Dadurch entstehen mehrere Synergien und Profite. Unter anderem haben die Schülerinnen und Schüler weniger Bezugs-/Ansprechpersonen, Übergänge reduzieren sich bzw. fallen weg, Zusammenarbeit/Austausch der Mitarbeitenden ist intensiver, gegenseitige Unterstützung einfacher bzw. strukturell vorgesehen, usw. Weiterhin wichtig ist, dass der Unterricht, Stundenplan, etc. in der fachlichen Verantwortung der Klassenlehrperson liegt, der sozialpädagogische Bereich (Internat, Externat), Soziales Lernen, etc. bei den Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen.

UMSTRUKTURIERUNG, TEIL 2

Ab dem Schuljahr 2024/25 gehören separat geführte Klassen und sozialpädagogische Gruppen der Vergangenheit an. Die verbliebenen drei separaten Klassen (Mittel- und Oberstufe) und vier separaten sozialpädagogischen Gruppen werden zu drei kombinierten Angeboten zusammengeführt. Die Schülerinnen und Schüler der Förderschule werden dann ausschliesslich in kombinierten Angeboten durch interdisziplinäre Teams gefördert. Schliesslich haben wir insgesamt zehn kombinierte Angebote (Standort Chilberg 7, Standort LernForum 2, Standort BVK 1). Wir sind überzeugt von diesem Konzept und freuen uns auf den letzten Schritt der Strukturanpassung.

AUSBLICK UND DANK

Mit den Anpassungen in der Struktur, mit den Schulungen zur Schutzhierarchie und im Aggressionsmanagement – in Ergänzung zu unseren Grundhaltungen Neue Autorität und Lösungsorientierter Ansatz – hoffen wir, auf die sich verändernden Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler adäquat zu reagieren und versprechen uns damit auch eine Reduktion von Belastungen bei den Schülerinnen und Schülern sowie bei den Mitarbeitenden.

Seit Jahren steht die Förderschule dafür, ihr Angebot nach dem Bedarf auszurichten und sich stetig weiterzuentwickeln. Im Jahr 2023 wie auch im laufenden Jahr sind die Veränderungen besonders gross. Mit der Zusammenführung des Schulbereichs mit der Sozialpädagogik in kombinierte Angebote setzten wir an der Förderschule aktuell wohl die zentralste Veränderung des letzten Jahrzehnts und wohl auch der kommenden 5–10 Jahre um. Dies setzt flexible und engagierte Mitarbeitende voraus.

Liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter der Förderschule, **herzlichen Dank** für dein aktives Mitgehen bei den vielen Veränderungen, fürs Mitdenken, fürs kritische Mithinschauen, fürs . . . , und fürs Mittragen im Kalenderjahr 2023. Ich erachte dies alles andere als selbstverständlich und freue mich auf die gemeinsamen Entwicklungen im Kalenderjahr 2024.

Statistik Förderschule Fischingen

EINTRITTE UND AUSTRITTE	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
• Eintritte	17	19	17	22	21	24	21	26	26	15
• Austritte	14	18	17	18	23	25	16	24	24	18

SCHÜLERBESTAND ENDE JAHR	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
• Internat	10	11	13	11	13	14	17	16	19	23
• Externat	75	71	67	70	66	65	63	60	55	49
Total	85	82	80	81	79	79	80	76	74	72

SCHÜLERZAHL NACH WOHNORTKANTON	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
• Thurgau	84	80	77	78	73	74	78	72	65	59
• St. Gallen	–	–	3	2	3	3	1	1	3	4
• Zürich	–	1	–	1	2	2	1	3	5	8
• Andere Kantone	1	1	–	–	1	–	–	–	1	1

ANSCHLUSSLÖSUNGEN NACH SCHULAUSTRITT

	Total		BVK	Lern- Forum	Lern- Pool 2	Lern- Pool 1	Lern- Atelier	Lern- Garten	Lern- Raum
• Vorbereitung EFZ	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Grundbildung EFZ nicht betreut	1	7 %	1	–	–	–	–	–	–
• Grundbildung EFZ betreut	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Vorbereitung EBA	1	7 %	–	–	1	–	–	–	–
• Grundbildung EBA nicht betreut	3	21 %	3	–	–	–	–	–	–
• Grundbildung EBA betreut	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Vorbereitung PrA	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Grundbildung PrA betreut	3	21 %	2	1	–	–	–	–	–
• Beschäftigungsplatz betreut	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Einarbeitung geschützter Arbeitsplatz 6 Mte.	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Case Management Berufsbildung	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• keine Anschlusslösung	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• öffentliche Schule	2	14 %	–	–	–	–	–	1	1
• Sonderschule	3	21 %	–	2	–	–	–	–	1
• Andere Lösung	1	7 %	–	–	–	–	–	–	1
Total Austritte 2023	14	100 %	6	3	1	0	0	1	3

ANSCHLUSSLÖSUNGEN AB 2013

ANSCHLUSSLÖSUNGEN AB 2013			2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
• Vorbereitung EFZ	3	1 %	–	–	1	–	–	–	–	1	–	–	1
• Grundbildung EFZ nicht betreut	7	3 %	1	1	–	–	–	–	–	2	1	1	2
• Grundbildung EFZ betreut	4	2 %	–	–	1	–	–	–	1	–	–	1	1
• Vorbereitung EBA	5	2 %	1	–	–	–	1	1	–	1	–	1	1
• Grundbildung EBA nicht betreut	11	5 %	3	2	1	–	1	2	1	1	2	1	–
• Grundbildung EBA betreut	38	18 %	–	5	3	5	5	4	2	7	3	1	3
• Vorbereitung PrA	2	1 %	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	1
• Grundbildung PrA betreut	54	26 %	3	2	5	8	4	8	6	5	8	3	5
• Beschäftigungsplatz betreut	2	1 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–
• Einarbeitung geschützter Arbeitsplatz 6 Mte.	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
• Case Management Berufsbildung	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
• keine Anschlusslösung	13	6 %	–	1	1	–	2	2	1	3	1	1	1
• öffentliche Schule	29	14 %	2	4	1	3	1	2	3	1	5	4	5
• Sonderschule	25	12 %	3	1	3	1	5	1	1	2	4	3	4
• Andere Lösung	14	7 %	1	2	1	1	4	4	1	1	–	–	–
Total Austritte			207	100 %									

DURCHSCHNITTliche PLATZBELEGUNG AB 2015

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
• Belegung über das ganze Jahr	85,3	80,0	80,1	80,7	79,5	80,3	78,8	76,6	75,2
• SOLL-Belegung (Tarif)	84 Plätze								
• Vollbelegung	84 Plätze								



Fakten

GEGRÜNDET

1879

VEREINSZWECK

Erhaltung und Belebung des Benediktinerklosters Fischingen,
Führung von Schulen und weiteren Betrieben

VEREINSSTRUKTUR

Verein gemäss ZGB Art. 60ff.

ehrenamtlich tätiger Vereinsvorstand

392 Mitglieder (Einzel- und Partnerschaftsmitglieder,
Körperschaften, Institutionen und Firmen)

VEREINSBEITRITT

Interessierte erhalten weitere Auskünfte
unter Tel. 071 978 72 20
oder unter www.klosterfischingen.ch



MITGLIEDERINFORMATION

Jahresbericht (Mai)
[denk mal] (Februar und September)
Newsletter



BETRIEBSZWEIGE DES VEREINS

Förderschule Fischingen
Hotel Kloster Fischingen
Schreinerei Kloster Fischingen
Kultur Kloster Fischingen
Verein/Verwaltung

PERSONAL

138 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

LEGATE, SPENDEN, SCHENKUNGEN

Für die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben (Gebäudeunterhalt,
Renovationen, Infrastruktur) werden dankbar entgegengenommen.

Thurgauer Kantonalbank

IBAN CH21 0078 4011 8953 2200 9

Spenden können von den Steuern abgezogen
werden. Code zum Einlesen im E-Banking



ADRESSE

CH-8376 Fischingen, Verein Kloster Fischingen
Telefon 071 978 72 20
www.klosterfischingen.ch, info@klosterfischingen.ch

Personen 2023

VORSTAND

Bruno A. Hubatka, Wil (Präsident)
Pater Gregor Brazerol, Prior Benediktinergemeinschaft,
Fischingen (Vizepräsident)
Luciana Alanis, St. Gallen
Mirjam Fröhlich, Ricketwil
Clemens Hasler, Wil
Petra Mildenerger, Münchwilen
Stefan Müller, Näfels
Stefanie Neumeister Peter, Oberuzwil
Katrín Schaubberger, Dussnang
Madeleine Stadler-Brühwiler, Oberwangen
Walter Hugentobler, Verein Kloster Fischingen, Fischingen
(Geschäftsführer mit beratender Stimme)

EHRENMITGLIED

Eugen Haag, Dr. oec., Frauenfeld (Ehrenpräsident)

GESCHÄFTSFÜHRER

Walter Hugentobler, Verein Kloster Fischingen

BAUKOMMISSION

Präsidium vakant
Luciana Alanis
Pater Gregor Brazerol
Klemens Dudli, Architekt FH SIA
Bruno A. Hubatka
Walter Hugentobler
Giovanni Menghini, Kant. Denkmalpfleger
Peter Omachen, Dr. sc. techn. ETH, Eidg. Experte Denkmalpflege

FACHGRUPPE UNTERHALT

Klemens Dudli (Präsident)
Claudio Fontana, Restaurator, Fontana & Fontana AG
Walter Hugentobler
Giovanni Menghini
Jasmin Restle, Eidg. dipl. Handwerkerin in der Denkmalpflege,
Gipsergeschäft Kradolfer GmbH
Doris Warger, Konservierung-Restaurierung SKR

FINANZKOMMISSION

Stefanie Neumeister Peter (Präsidentin)
Bruno A. Hubatka
Walter Hugentobler (mit beratender Stimme)
Christina Steiner, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen,
Verein Kloster Fischingen (mit beratender Stimme)

REVISIONSSTELLE

TWS Confides AG, Langfeldstrasse 90, 8500 Frauenfeld

KULTURKOMMISSION KULTUR KLOSTER FISCHINGEN

Cornelia Scheiwiller-Brüniger, Verein Kloster Fischingen (Leiterin)
Yvonne Brühwiler
Marie-Louise Eberhard
Tobias Egger
Walter Hugentobler
Madeleine Stadler-Brühwiler
Elisabeth Stucki

SCHULKOMMISSION

Katrin Schauburger (Präsidentin)
Roland Dörig, Pädagogischer Leiter Förderschule
Karin Mirsch, Schulleiterin Förderschule
Walter Hugentobler
Christian Weigand, Gesamtleiter Förderschule

SCHULAUF SICHT

Helena Reisch, Amt für Volksschule, 8510 Frauenfeld

STRATEGIEKOMMISSION

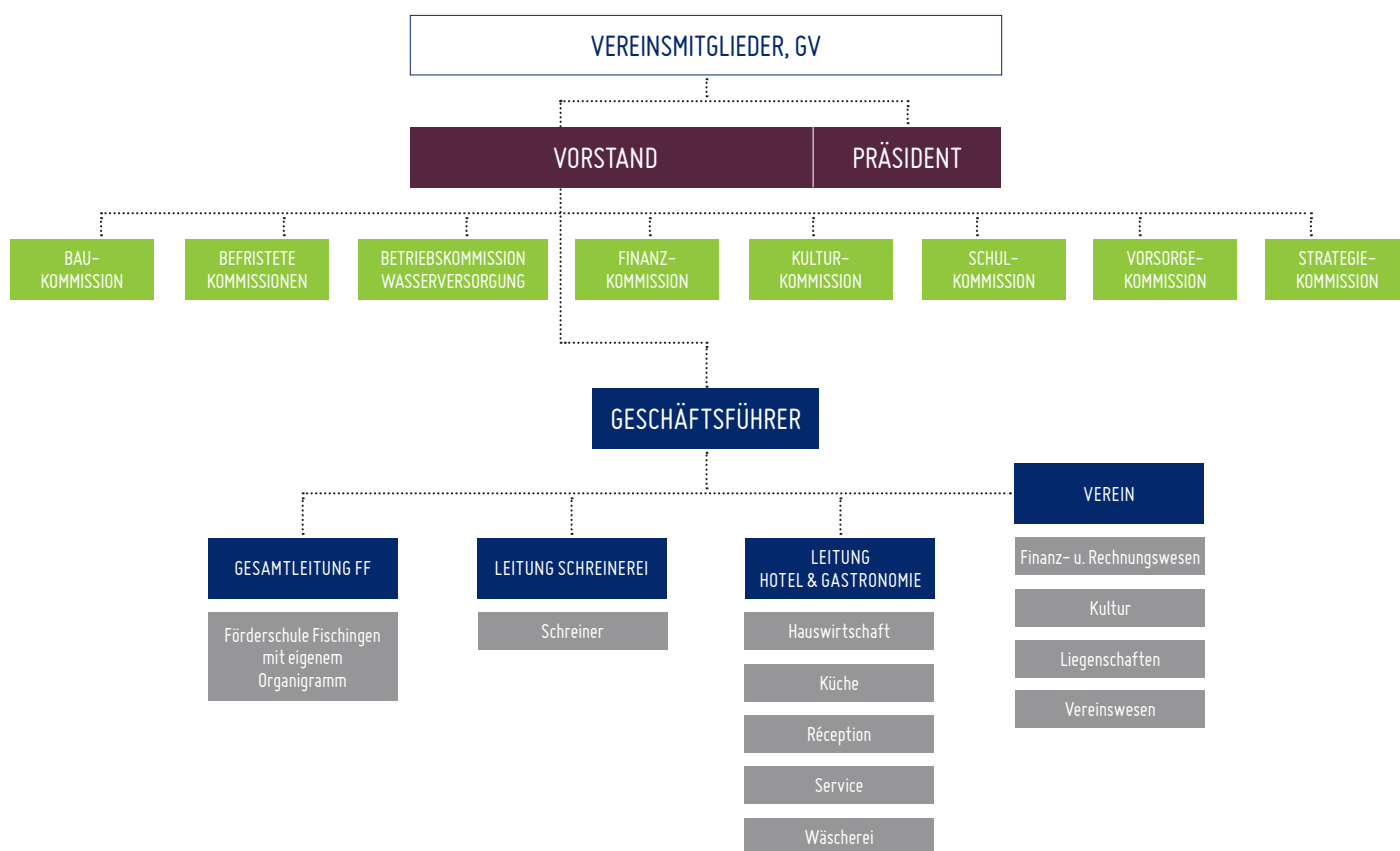
Clemens Hasler (Präsident)
Pater Gregor Brazerol
Bruno A. Hubatka
Walter Hugentobler
Stefanie Neumeister Peter

VORSORGEKOMMISSION

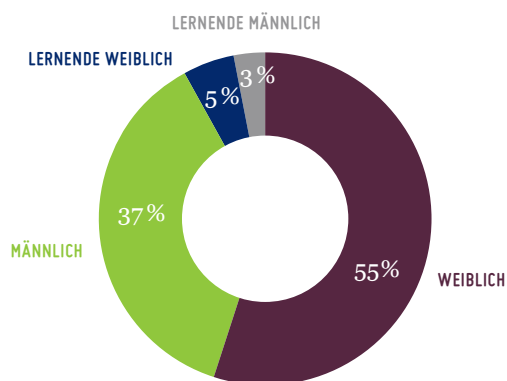
Christina Steiner (Präsidentin), Arbeitnehmervertreterin Verein Kloster
Fischingen
Roland Dörig, Arbeitnehmervertreter Förderschule Fischingen
Nadja Gjukaj, Arbeitnehmervertreterin Verein Kloster Fischingen
Walter Hugentobler, Arbeitgebervertreter Verein Kloster Fischingen
Madeleine Stadler-Brühwiler, Arbeitgebervertreterin Vorstand
Arbeitgebervertreter Vorstand vakant

Stand 31.12.2023

Organigramm

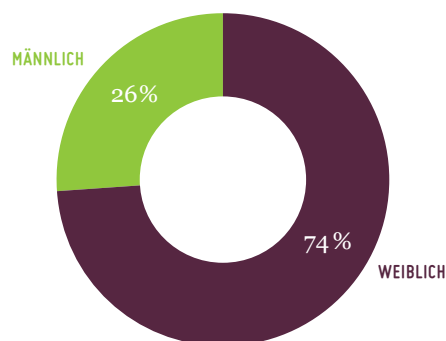


Personalstatistik



KLOSTER FISCHINGEN

60 Mitarbeiter/-innen
3699 Stellenprozent



FÖRDERSCHULE FISCHINGEN

78 Mitarbeiter/-innen
5510,4 Stellenprozent

Mitarbeitende des Vereins Kloster Fischingen 2023

Verein

DIREKTION:

Hugentobler Walter,
Geschäftsführer
Scheiwiller Cornelia,
Stv. Geschäftsführerin und
Leiterin Marketing und Kultur
Alonso Jasmin, Lernende
FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN:
Steiner Christina, Leiterin
Widmer Valeria

HAUS- UND ANLAGENWARTE:

Amrhein Christian, Leiter
Widmer Lukas
Plüss Heinz
Agosti Urs

Hotel

Baki Murat, Leiter

RÉCEPTION:

Vigneswaran Kajeegan, Leiter
Kaiser Samira
Kleindl Martina

KÜCHE:

Schättin Stefan, Küchenchef
Ebner Marc
Aliji Lindita
Clavuot Letizia
Costin Adrian
Jussuf Cabdirashiid
Lukacova Marcela
Mahendran Thamayanthi
Radu Victoria
Velusamy Sivakumar
Grob Robin, Lernender

HAUSWIRTSCHAFT:

Gjukaj Nadja, Leiterin
Avdiu Adise
Dörig Rowena
Gemperle Barbara
Heuberger Lynn
Kozul Snjezana
Martins Lina (Wäscherei)
Moser Monika
Rütsche Elfriede
Schönherr Romina
Wallimann Yves
Baumgartner Fernanda, Lernende

SERVICE:

Brüning Sebastian, Leiter Food
und Beverage
Akalán Gülcin, Chef de Service
Bühning Jeannette
Comito-Pinto De Sousa Eva
Csanyi Karoly
Koch Angelika
Kolok Julia

Kressibucher Cäcilia

Rötzer Bettina

Schnüriger Priska

Seiler Geraldine

Tesic Madara

Schreinerei

Stolz Andreas, Leiter
Müller Robin, Lernender
Zurlinden Jasmin, Lernende

Führungen

Böckli Heinz
Eberhard Marie-Louise
Huber Hanspeter
Kressibucher Cäcilia
Reichmuth Katharina
Rottmeier Peter
Schärer Hans Rudolf
Signorelli Anastasio
Wittausch Katrin

Orgelkonzerte

Bannwart Joseph
Eberhard Marie-Louise

Förderschule Fischingen

INSTITUTIONSLEITUNG

GESAMTLEITUNG:

Weigand Christian

PÄDAGOGISCHE LEITUNG:

Dörig Roland

SCHULEITUNG:

Karin Mirsch

SCHULSEKRETARIAT

Brunner Franziska
Bucher Jane

FACHSTELLEN

UNTERRICHTSQUALITÄT:

Tannheimer Bernadette

PRÄVENTION UND INTERVENTION:

Di Salvo Giovanna
Weinhold Thomas

ICT-INFRASTRUKTUR:

Bucher Jane
Schafflützel Gabriel

MULTIFAMILIENARBEIT:

Scheidegger Myriam
Weiterbildung und Prävention:
Scheidegger Myriam
Integrative Sonderschulung:
Scheidegger Myriam

KOORDINATION SCHULBUS:

Bohle Dominique
Scheidegger Myriam
Integrative Sonderschulung:

Scheidegger Myriam

KOORDINATION SCHULBUS:

Bohle Dominique

HAUSDIENST

LEITUNG:

Agosti Patrik

MITARBEITENDE:

Meile Nicole
Meile Silvia
Plüss Esther
Wanner Beatrice

THERAPEUTISCHES ANGEBOT

LOGOPÄDIE:

Germann Dagmar

PSYCHOMOTORIK:

Kurz-Stuhlmann Michaela

SCHULBEREICH

KLASSENLEHRPERSONEN:

Büttner Susanne
Fasel Steve
Gemperle Katrin
Keller Günther
König Mariette
Lesik Jessica
Nikolic Julia
Schär Marianne
Schmid Salome
Schulz Silke
Stamm Rebekka
Tannheimer Bernadette
Willi Daniel

FACHLEHRPERSONEN:

Aerne Milka
Bohren Jeannine
Brunschwiler Gabriel
Herrmann Monika
Kaufmann Bettina
Ledergerber Esther
Triebe Andrea
Zuppiger Alina

KLASSENASSISTENTINNEN /

MITTAGSBETREUERINNEN:

Berger Ursula
Graf Karin
Keultjes Charlotte
Nobel Natascha
Oberhänsli Fabienne
Ruch Cornelia
Thalmann Jeannette
SOZIALPÄDAGOGISCHE SCHULBEGLEITUNG:
Schmid Myriam

WOHNBEREICH UND KOMBINIERTE ANGEBOTE

LEITUNGEN:

Hengartner Martin (BVK)
Egle Tina (Externat)
Seiler Daniel (LernForum)
Sonderegger Thomas
(Internat, LernRaum2)
Stach Barbara (LernAtelier)
Stamm Rebekka
(LernGarten, LernRaum1)

SOZIALPÄDAGOGEN/-INNEN:

Aerni Debora
Bohle Dominique
Bohren Jeannine
Camenzind Maria
Cordella Jlenia
Fleury Caroline
Gerig Kanit
Hagmann Tanam
Jecklin Helene
Kaufmann Bettina
Klatt Mike
Koster Carmen
Lehmann Patricia
Mäder Marjeta
Neumann Nicole
Odermatt Laura
Parrella Noemi
Ruckstuhl Ramona
Sennhauser Jérôme
Schosser Sophie
Triebe André
Wessels Robin
Wolff Miriam
Wymann Silvia
Zuppiger Alina

PRAKTIKANTEN/INNEN:

Grossenbacher Stefan
Peter Jessica
Tefiku Edina
Zeller Anina

SPRINGER/-INNEN:

Hengartner Martin (BVK)
Keller Günther (Schule)
Oberhänsli Fabienne (Internat)
Seiler Daniel (LernForum)
Lutz Priska (Externat)

ÄRZTLICHE BEGLEITUNG

SCHULARZT:

Dr. med. M. Gimmi

SCHULZAHNARZT:

med. dent. M. Seifert

FALLSUPERVISIONEN:

Dr. med. D. Stösser

Stand: 31.12.2023



CHRISTINA STEINER, LEITERIN FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN
BIS 31.12.2023



CORNELIA HELG, LEITERIN FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN
AB 01.01.2024, ERSTELLUNG JAHRESABSCHLUSS 2023

Bilanz per 31. Dezember 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
• Kassen	19 648.50	24 313.35
• Banken	6 519 568.49	7 422 297.67
• Wertschriften	47 275.10	46 455.61
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	291 321.56	200 277.70
• Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	206 791.77	231 296.92
• Aktive Rechnungsabgrenzung	101 938.30	34 610.28
Anlagevermögen		
• Mobilien und Einrichtungen	336 747.00	586 363.00
• Immobilien	5 011 805.00	5 422 685.00
Total Aktiven	12 535 095.72	13 968 299.53
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	492 472.59	361 307.12
• Passive Rechnungsabgrenzung	167 589.47	149 308.22
• Darlehen, Anteil kurzfristig (unverzinslich)	8 000.00	68 000.00
• Hypotheken, Anteil kurzfristig	464 600.00	422 900.00
Langfristiges Fremdkapital		
• Hypotheken	4 491 900.00	4 956 500.00
• Darlehen (unverzinslich)	112 000.00	120 000.00
• Rückstellungen und Fonds	6 712 486.69	7 315 848.10
Eigenkapital		
• Eigenkapital 1.1.	574 436.09	74 869.94
• Jahresergebnis	-488 389.12	499 566.15
• Eigenkapital 31.12.	86 046.97	574 436.09
Total Passiven	12 535 095.72	13 968 299.53

Erfolgsrechnung 2023

	2023	2022
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
• Leistungsabgeltungen	9 023 317.10	8 621 285.60
• Diverse Erträge aus Lieferungen und Leistungen	3 726 180.35	3 799 009.50
• Ertrag Immobilien – extern	66 654.00	47 642.05
Total Betriebsertrag	12 816 151.45	12 467 937.15
BETRIEBSAUFWAND		
• Personal	9 928 790.85	9 336 393.54
• Material und Fremdleistungen	534 187.73	579 708.52
• Verpflegung	618 162.39	654 796.68
• Betriebsaufwand	983 662.65	861 478.50
• Verwaltung und Werbung	333 421.85	332 684.18
• Mobiliar und Einrichtungen	84 993.68	111 153.14
• Immobilien	489 908.22	540 252.81
• Abschreibungen	722 376.69	733 378.60
Total Betriebsaufwand	13 695 504.06	13 149 845.97
BETRIEBSERGEBNIS	–879 352.61	–681 908.82
NEUTRALE RECHNUNG		
• Spenden, Legate, Beiträge	83 121.82	133 198.29
• Netto-Ertrag aus Sammlungen	18 730.80	19 991.93
• Kulturelle Veranstaltungen – Ertrag	100 360.00	111 605.00
• Flüchtlinge	–	4 864.52
• Kulturelle Veranstaltungen – Aufwand	–118 475.29	–121 800.40
• Aufwand für Renovationen	–220 665.85	–122 647.20
• Zukunft Kloster Fischingen (PS TKB)	–92 872.65	–
• Baubeiträge Öffentliche Hand	–	25 793.15
• Baubeiträge Private	–	–
• Entnahmen Rückstellungen / Fonds	720 665.85	154 267.18
• Zuweisungen Rückstellungen / Fonds	–117 304.44	–1 367.00
• Finanzaufwand (inkl. Bankspesen)	4 192.25	–5 820.30
• Ausserordentlicher Ertrag	9 911.00	983 389.80
Jahresergebnis	–488 389.12	499 566.15

Geldflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	CHF	CHF
BETRIEBSBEREICH		
• Jahresergebnis	–488 389.12	499 566.15
• Abschreibungen Mobilien	311 496.69	323 248.60
• Abschreibungen Immobilien	410 880.00	410 130.00
• Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	0.00	–983 389.80
• Zuweisungen Rückstellungen / Fonds	117 304.44	1 367.00
• Entnahmen Rückstellungen / Fonds	–720 665.85	–152 900.18
Cashflow	–369 373.84	98 021.77
• Zu–/Abnahme Diverse Forderungen	–91 043.86	43597.50
• Zu–/Abnahme Vorräte	24 505.15	–63680.52
• Zu–/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	–67 328.02	191918.15
• Zu–/Abnahme Kurzfristige Verbindlichkeiten	131 165.47	191371.63
• Zu–/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	18 281.25	23414.02
Geldzu–/abfluss aus Betriebstätigkeit	–353 793.85	484 642.55
INVESTITIONSBEREICH		
• Anschaffungen Mobilien	–61 880.69	–214 177.60
• Verkauf Immobilien	0.00	1 292 989.80
• Verkauf Mobilien	0.00	2 400.00
Geldzu–/abfluss aus Investitionstätigkeit	–61 880.69	1 081 212.20
FINANZIERUNGSBEREICH		
• Rückzahlung Hypotheken	–422 900.00	–422 900.00
• Rückzahlung Darlehen	–68 000.00	–79 127.00
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	–490 900.00	–502 027.00
Netto–Zu–/Abnahme Flüssige Mittel	–906 574.54	1 063 827.75
• Flüssige Mittel (inkl. Wertschriften) 1.1.	7 493 066.63	6 429 238.88
• Flüssige Mittel (inkl. Wertschriften) 31.12.	6 586 492.09	7 493 066.63
Zu–/Abnahme Flüssige Mittel	–906 574.54	1 063 827.75



JA!

**THURGAUER
CHANCEN
PAKET**

**127,2
Mio.**

**THURGAUER
CHANCEN
PAKET**

**127,2
Mio.**

Anhang zur Jahresrechnung 2023

1. ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE DER BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

- Art. 69a ZGB i.V.m. den Vorschriften des OR über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, Art. 957 – Art. 960e OR.
- Richtlinien zur Rechnungslegung von Sonderschulen im Kanton Thurgau.
- Verordnung des Regierungsrates über die Sonderschule.
- Kontenplan CURAVIVA für die Sonderschule.
- Vollständige Trennung der Rechnungsführung von Schule (Richtlinien und Leistungsauftrag Kanton TG) mit Kontenplan CURAVIVA einerseits und Rechnungsführung Schreinerei, Hotel, Verein, externe Liegenschaften/Wald mit eigenem Kontenplan andererseits.
- Zusammenführung/Konsolidierung der beiden Rechnungen zu einer Gesamtrechnung mit dem Jahresabschluss. Einzelauszug der Schulrechnung.

2. ANGABEN ZUM VEREIN KLOSTER FISCHINGEN

- Verein nach ZGB Art. 60 ff. mit Eintrag im Handelsregister (CHE-106.053.260) mit Sitz in 8376 Fischingen TG.
- 392 Mitglieder am 31.12.2023; Mitgliederbeitrag per Reglement festgelegt.
- Information der Mitglieder über [denk mal] im Februar und September sowie Jahresbericht im Mai.
- Generalversammlung wählt Vorstand und Präsident, genehmigt Rechnung, jedoch nicht das Budget.
- Ehrenamtlicher Vorstand (zwingend für Steuerbefreiung) mit uneingeschränkter Finanzkompetenz; Amtsdauer 4 Jahre, ohne Amtszeitbeschränkung. Umfangreiche Arbeitsleistung mit Vorstandssitzungen und -tagungen, Kommissionssitzungen, Einsätzen auf Grund besonderer Fähigkeiten, Aktenstudium etc. Die Katholische Landeskirche Thurgau hat das Recht ein bis drei Vorstandssitze (ohne Wahl durch die GV) zu besetzen, die Benediktinergemeinschaft Fischingen einen Vorstandssitz (Delegationsrecht).
- Organhaftpflichtversicherung besteht.
- Vorstand stellt Geschäftsführer an.

3. ANZAHL MITARBEITENDE

- Stichtag 31.12.2022: 90.09 Vollzeitstellen, verteilt auf 135 Mitarbeitende
- Stichtag 31.12.2023: 92.09 Vollzeitstellen, verteilt auf 138 Mitarbeitende

4. AUFSICHT ÜBER DIE FINANZEN

- GV wählt jährlich die externe Revisionsstelle.
- Kantonale Finanzkontrolle überprüft jährlich die Weitergewährung der Steuerbefreiung.
- Kanton, Departement für Erziehung und Kultur, kontrolliert die Schulrechnung.

5. ANGABEN ZU BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

- Die Flüssigen Mittel und Wertschriften werden zu Kurswerten per Bilanzstichtag bilanziert.
- Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert. Dem Risiko uneinbringlicher Forderungen wird durch eine Wertberichtigung (Delkredere) Rechnung getragen.
- Die Vorräte/Aufträge in Arbeit werden maximal zu Einstandspreisen bzw. Herstellkosten bewertet.
- Die mobilen und immobilien Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten, abzüglich zweckgebundener Spenden, Baubeiträge und betriebswirtschaftlich erforderliche Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte.

Die Nutzungsdauer beträgt:

Gebäude	20 bis 40 Jahre
Mobiliar	10 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Informatik, Technik	3 bis 5 Jahre

- In der Position Rückstellungen und Fonds ist eine Baureserve in Höhe von CHF 4'125'093.97 enthalten. Für die Hotelerweiterung im Südflügel (Klausur) und weitere kleinere Bauprojekte wurden CHF 215'755.15 bzw. CHF 4'4910.70, also insgesamt CHF 220'665.85 der Baureserve entnommen. Zudem hat der Vorstand beschlossen, weitere CHF 500'000.00 zur teilweisen Deckung des Jahresverlustes 2023 der Baureserve zu entnehmen.

6. AUSSERORDENTLICHE, EINMALIGE ODER PERIODENFREMDE POSITIONEN

	31.12.2023	31.12.2022
AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	CHF	CHF
• Verkauf abgeschriebene IT Artikel	9 911	–
• Verkauf MFH Buhwilerstrasse	–	980 990
• Verkauf abgeschriebene Fahrzeuge	–	2400

7. VERPFÄNDETE AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN

• Immobilien-Buchwert	5 011 805	5 422 685
• Nominalbetrag der bestehenden Pfandrechte		
Grundpfandrechte total	10 667 900	10 667 900
davon in Eigenbesitz (frei verfügbar)	–67 900	–67 900
• Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten	10 600 000	10 600 000
• Beanspruchte Kredite		
Thurgauer Kantonalbank	4 956 500	5 379 400
Pro Zürcher Berggebiet	120 000	128 000

8. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

• Eventualverpflichtungen gegenüber Kanton Thurgau (bedingt rückzahlbare Baubeiträge Liegenschaften Förderschule)	1 842 194	1 995 515
--	-----------	-----------

9. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

• Pensionskassen (BVG), (in Kreditoren)	33 361	–
---	--------	---

10. ZUSÄTZLICHE ANGABEN IM ANHANG (ART. 961A OR)

10.1 HONORAR DER REVISIONSSTELLE

• Revisionsdienstleistungen	24 031	20 269
-----------------------------	--------	--------

10.2 LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

• Fälligkeit < 1 Jahr	464 600	422 900
• Fälligkeit > 1 und < 5 Jahre	3 226 300	503 350
• Fälligkeit > 5 Jahre	1 265 600	4 453 150

11. FREIWILLIGE ANGABEN

• Brandversicherungswerte Gebäude	124 915 000	125 340 500
-----------------------------------	-------------	-------------

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Jahresrechnung des Verein Kloster Fischingen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VORSTANDS FÜR DIE JAHRESRECHNUNG

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder der Verein zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte

Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen internen Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Vereins von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Vorstand bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs.3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Frauenfeld, 25. März 2024

TWS CONFIDES

Willi Gubser

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Ralf Bommeli

Zugelassener Revisionsexperte

